



Donnerstag, 16. September 1976

Blatt 2053

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa) Forcierte Sanierungsmaßnahmen im Pflegeheim Lainz
Konzept für Betriebsansiedlungen in St. Marx wird
verwirklicht
Nun auch in Wien bargeldloses Parken
Reichsbrücke: Verkehrsmaßnahmen haben sich bewährt
"25er" bis Großfeldsiedlung
Schwestern-Nachschub für Wiens Spitäler
- Lokal:
(orange) U-Bahn-Baustelle ist kein Parkplatz
Bus zum Südwestfriedhof fährt länger
Arena: Es wird weiter verhandelt
- Kultur:
(gelb) Galerie Alsergrund: Burgenländische Landschaften
- Wirtschaft:
(blau) Wiener Stadtanleihe: Verkehrsbetriebe modernisie-
ren weiter
Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

forcierte sanierungsmassnahmen im pflegeheim lainz

1 wien, 16.9. (rk) die in den letzten jahren begonnenen umfangreichen sanierungsmassnahmen im pflegeheim lainz werden forciert fortgesetzt. mittwoch genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit fuer die erneuerung von sanitaeren anlagen zu den fuer diesen zweck bereits bereitgestellten 11 millionen weitere 2 millionen schilling. weiters wurde beschlossen, fuer die erneuerung von aufzuegen in vier pavillons des pflegeheimes zusaetzlich rund 1 million zu genehmigen.

bisher wurden bereits die pavillons (roem) 6, 11, 13 und 14 adaptiert. bei den baulichen umgestaltungen wurden dabei vor allem die krankenzimmer wesentlich verkleinert. anstelle der grossen krankensaele gibt es in den adaptierten pavillons nunmehr zum ueberwiegenden teil sechsbett-, dreibett- und zweibettzimmer. ebenso wurden verschiedene aufenthaltsraeume, in denen sich die pfleglinge untertags aufhalten koennen, geschaffen. (z1)

1005

L o k a l :

=====

u-bahn-baustelle ist kein parkplatz

2 wien, 16.9. (rk) da auf der u-bahn-baustelle karlsplatz immer mehr kraftfahrzeuge abgestellt werden und die baufirmen mit ihren fahrzeugen bei der zufahrt zu den einzelnen baustelle arg behindert sind, ersucht die magistratsabteilung 28 - strassenverwaltung und strassenbau - die fahrzeugbesitzer, ihre autos nicht mehr im bereich der grossbaustelle abzustellen, da man ansonsten zu der unpopulaeren methode des abschleppens greifen muesse. (ka)
1006

bus zum suedwestfriedhof faehrt laenger

3 wien, 16.9. (rk) ab samstag, dem 18. september, werden alle autobusse der linie "63 a" bis betriebsschluss zum suedwestfriedhof gefuehrt. der erste bus von der stadtbahnstation meidlinger hauptstrasse faehrt um 5.20 uhr, der letzte vom suedwestfriedhof um 23.42 uhr. (ka)
1007

L o k a l :

=====

arena: es wird weiter verhandelt

4 wien, 16.9. (rk) die gestrige sitzung ueber die alternativvorschlaege der stadt wien, den arenabetrieb "auf der anderen strassenseite" - dem bisherigen inlandsschlachthof - weiterzufuehren, verlief ergebnislos, da das verhandlungskomitee nicht bereit war, die vorgeschlagenen termine zu akzeptieren.

auf einladung der stadt wien findet die naechste sitzung freitag, dem 17. september, um 18 uhr, im kulturamt der stadt wien, friedrich schmidt-platz 5, statt. am vormittag wird die begutachtung des inlands- und auslandsschlachthofes mit amtssachverstaendigen erfolgen. (ba)

1009

k u l t u r :

=====

galerie alsergrund:

burgenlaendische landschaften

5 wien, 16.9. (rk) oelbilder und aquarelle von brigitte
a b e r l e bilden den inhalt einer ausstellung, die bezirksvor-
steher karl s c h m i e d b a u e r heute donnerstag in der
galerie alsergrund, 9, waehringer strasse 43, eroeffnen wird.
die ausstellung - gezeigt werden vor allem landschaftsmotive aus
dem burgenlaendischen raum - bleibt bis 7. oktober dienstag,
donnerstag und samstag jeweils von 17 bis 19 uhr und sonntag
von 10 bis 12 uhr geoeffnet. (z1)

1010

w i r t s c h a f t :

=====

wiener stadtanleihe: verkehrsbetriebe modernisieren weiter

6 wien, 16.9. (rk) vom 21. bis 23. september liegt die wiener stadtanleihe mit einem anleihevolumen von 1 milliarde schilling zur oeffentlichen zeichnung auf. von der milliarde bekommen die wiener verkehrsbetriebe 607 millionen, um weiter zu modernisieren und im betrieb zu rationalisieren und 393 millionen erhalten die e-werke, um die energieverorgung zu sichern und auszubauen. die erklarten finanzstadtrat h a n s m a y r und stadtwerkestadtrat f r a n z n e k u l a donnerstag in einem pressegesprach.

vom anleihevolumen 1 milliarde entfallen 750 millionen auf einen langlaeufer (ausgabe 'a') und 250 millionen auf einen kurzlaeufer (ausgabe 'b').

die ausgabe 'a' hat eine laufzeit von 15 jahren, die tilgung erfolgt ab 1. oktober 1977, die rendigte betraegt bei steuerbeguenstigung 11,57 prozent, ohne steuerbeguenstigung sind es 8,28 prozent.

die ausgabe 'b' hat eine laufzeit von 10 jahren, davon sind 6 jahre tilgungsfrei. die tilgung beginnt am 1. oktober 1983 in 4 jahresraten. die rendite betraegt 8,34 prozent.

die wiener verkehrsbetriebe werden mit dem geld unter anderem 27 gelenktriebswagen, 16 grossraumbeiwagen, 15 gelenkautobusse und 11 doppeldeckautobusse kaufen. die e-werke treiben die fuer wien aeusserst wichtige eigene stromversorgung durch die errichtung eines 370 mw blockkraftwerkes in simmering voran.

wahrend den drei zeichnungstagen laedt die stadt wien schueler ab 14 jahren zu einem kurzbesuch in die wiener boerse ein. zwischen 11.30 und 13 uhr laeuft ein informatives und zugleich unterhaltendes programm ab, das als eine bereicherung des wirtschafts- und sozialkundeunterrichts gedacht ist.

auf dem programm stehen:

- o ein kurzvortrag ueber wertpapiere (den der bekannte publizist jens tschebull haelt),
- o ein quiz, bei dem die klassen geldpreise fuer die klassenkasse gewinnen koennen (fragen aus dem vortrag),

./.

- o fuehrung durch die boerse bei boersebetrieb,
- o jeder schueler bekommt ein buch ''wertpapiere fuer anfaenger''.

die schueler wurden von dieser aktion durch den wiener stadtschulrat informiert. (sei)

(forts.mgl.)

1045

k o m m u n a l :

=====

nun auch in wien bargeldloses parken

7 wien, 16.7. (rk) ab sofort haben die wiener autofahrer die moeglichkeit, in zehn tiefgaragen oder garagenhaeusern sowie auf zwei grossparkplaetzen ihre wagen zu parken, ohne jedesmal zahlen zu muessen. voraussetzung dafuer ist allerdings der kauf einer generalparkkarte, die von der apcoa, autogaragengesellschaft, angeboten wird. die apcoa ist eine tochergesellschaft des amerikanischen itt-konzerns, die in zusammenarbeit mit der wiener garagen- und betriebsgesellschaft (einem tochterunternehmen der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft) dieses neue generalparksystem entwickelt hat. grundidee des generalparkkartensystem ist es, dem dauerparker in einer stammgarage bargeldlos das zeitweilige parken in anderen garagen der stadt zu ermoeglichen. die generalparkkarte kostet fuer wien fuer die dauerparkplaetze und unbegrenzte kurzparkmoeglichkeiten in anderen garagen der stadt 1.300 schilling pro monat.

es ist geplant, dieses parkkartensystem auch auf andere staedte oesterreichs auszudehnen. ab sofort ist graz mit zunaechst drei garagen einbezogen. in diesen drei garagen koennen wiener besitzer der generalparkkarte gratis parken. weiters stehen den wiener generalparkkartenbesitzern garagen und parkplaetze in klagenfurt und saalbach zur verfuegung. (ab)

1154

k o m m u n a l :

=====

reichsbruecke: verkehrsmassnahmen haben sich bewahrt

8 wien, 16.9. (rk) bei einer sitzung des gemeinderatsausschusses
5 (stadtgestaltung und verkehr) am donnerstag berichtete stadtrat
franz nekula ueber verkehrsmassnahmen, die im zusammenhang
mit schulbeginn von den verkehrsbetrieben in den vom einsturz der
reichsbruecke betroffenen gebieten veranlasst wurden. nekula be-
tonte, dass sich diese massnahmen - wie die praxis zeigt - bewahrt
haben. man habe sich mit dem appell an die wienerinnen und wiener
gewandt, ab schulbeginn verstaerkt die oeffentlichen verkehrsmittel
zu benuetzen. die medien haben - so nekula - zwar fuer den schul-
beginn ein verkehrschaos angekuendigt, doch das chaos ist ausge-
blichen. dies sei vor allem den intervallverbesserungen bei autobus-
und strassenbahnlinien zu danken. so sei es lediglich zu einer
verkehrsverschaeerfung gekommen.

"25er" bis grossfeldsiedlung

stadtrat nekula wies auch darauf hin, dass die strassenbahn-
linie "25" ab samstag, dem 18. september 1976, von der derzeitigen
endstelle kagran bis zur neuen schleife leopoldau - s-bahn, gross-
feldsiedlung gefuehrt wird. damit werden grosse wohnbereiche (trab-
renngruende, grossfeldsiedlung) verkehrsmassig an die s-bahn
angebunden. nach fertigstellung der strassenbahnbruecke ueber die
donau wird diese linie noch an bedeutung gewinnen. (am)

k o m m u n a l :

schwwestern-nachschub fuer wiens spitaeler

9 wien, 16.9. (rk) wiens staedtische spitaeler erhalten noch heuer 242 neue diplomkrankenschwestern und sieben diplomkrankenschwwestern und sieben diplomkrankenschwestern-pfleger. donnerstag fand im festsaal des rathauses eine diplomfeier statt, wobei 105 maedchen und fuef burschen aus der hand von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r ihre diplome erhielten. es gab insgesamt 30 auszeichnungen. die uebrigen frischgebackenen 137 krankenschwestern und zwei krankenschwwestern-pfleger werden ihre diplome im rahmen einer kommende woche stattfindenden diplomfeier erhalten.

stadtrat stacher wies bei dieser gelegenheit darauf hin, dass der vor zwei jahren eingesetzte run auf die staedtischen krankenschwwestern-pflegeschulen erfreulicherweise unvermindert anhaelt. so werden derzeit in den krankenschwwestern-pflegeschulen der stadt wien insgesamt 1.464 schwwestern und 50 schwwestern fuer den krankenschwwestern-pflegerberuf ausgebildet. im kommenden jahr werden es rund 300, im jahr 1978 rund 430 krankenschwwestern und krankenschwwestern-pfleger sein, die nach abgelegter diplompruefung in den staedtischen krankenschwwestern- und wohlfahrtsanstalten zum einsatz kommen. diese erfreuliche tatsache ist nicht zuletzt auf die bemuehungen der stadtverwaltung durch verstaerkte werbekampagnen fuer den krankenschwwestern-pflegerberuf und unter besonderer beruecksichtigung des maennlichen krankenschwwestern-pflegers zurueckzufuehren. in manchen schulen ist es dadurch bereits zu einer verknappung der internatsplaetze gekommen. seitens der zustaeendigen stellen ist man jedoch bemueht, durch schaffung zusaetzlicher plaetze in verstaerktem masse moeglichkeiten der aufnahme zu bieten. was die kosten der ausbildung betrifft, so belaufen sich diese gegenwaertig fuer eine einzige diplomkrankenschwwestern auf 235.000 schilling.

zur zeit sind im krankenschwwestern-pflegedienst der staedtischen spitaeler insgesamt 4.289 diplomkrankenschwestern und 3.120 stationsgehilfinnen eingesetzt. 1.183 schwwestern sind auslaenderinnen, wobei nach wie vor der grossteil von den philipinen stammt. aufgrund des durch die entwicklung in der medizien bedingten staendig steigenden bedarfs an diplomiertem krankenschwwesternpersonal wird es allerdings trotz der steigenden zahlen, auch noch in den naechsten jahren nach wie vor ein manko geben. (zi)

k o m m u n a l :

=====

konzept fuer betriebsansiedlungen in st. marx wird verwirklicht

10 wien, 16.9. (rk) eine reihe von bedeutenden grundstueckstransaktionen genehmigte donnerstag der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen. unter anderen erwirbt die stadt wien drei grundstuecke, die der assanierung beziehungsweise als grundreserve fuer kuenftige vorhaben dienen. in drei faellen verkauft die stadt wien grundflaechen zum zwecke der betriebsansiedlung, darunter sind groessere flaechen des ehemaligen schlachthofes st. marx.

so wird das areal des sogenannten auslandsschlachthofes im ausmass von rund 73.000 quadratmeter der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft mbh ueberlassen, die ihrerseits firmen die errichtung von betriebsstaetten ermoeglicht. auf einem anderen teil des einstigen schlachthofes wird dem konsum zwecks errichtung einer fleisch- und wurstfabrik ein areal von 16.500 quadratmeter verkauft.

auf den einwand von gr. dkfm. dr. e b e r t (oevp), dass der einzelverkauf von grundstuecken in st. marx den eindruck erwecke, dass hier ohne gesamtconcept vorgegangen werde, entgegnete vizebuergermeister hubert p f o c h , dass das generelle concept, das bereits 1971 mit dem beschluss, ein neues fleischzentrum zu errichten, vorlag, nun in die durchfuehrungsphase komme: naemlich die freigewordenen areale des alten schlachthofes als hochwertiges betriebsbaugebiet zu nuetzen.

auf einer dritten liegenschaft in 3, doeblerhofstrasse, die an die gewista verkauft wird, soll eine betriebsanlage errichtet werden.

die oevp-fraktion stimmte diesen drei transaktionen nicht zu, sie wurden mit den stimmen der spoe angenommen. (smo)